

SAFE

Internationales Kontrollprogramm für „delfinsicheren“ Thunfisch

www.thunfischliste.de



Ein Projekt der

Gesellschaft zur
Rettung der Delphine/GRD



in Zusammenarbeit
mit dem amerikanischen
Earth Island Institute/EII



sowie dem

Waren-Verein der Hamburger Börse

Projektbericht 2010

- I. Zusammenfassung
- II. Projektaktivitäten der GRD
- III. Links zu den Online-Informationseiten zu SAFE von Importeuren und Einzelhandel
- IV. Presse
- V. Hintergrund

GESELLSCHAFT ZUR RETTUNG DER DELPHINE (GRD)

Kornwegerstr. 37, 81375 München
Tel. 089/74 16 04 10 – Fax 089/74 16 04 11
info@delphinschutz.org - www.delphinschutz.org

Stadtparkasse München
Konto-Nr. 109 138 388 - BLZ: 701 500 00
BIC: **SSKMDMMXXX** - IBAN: **DE47 7015 0000 0109 1383 88**

I. Zusammenfassung

Das Internationale Kontrollprogramm für „delfinsicheren“ Thunfisch (*International Dolphin-Safe Tuna Monitoring Program*) ist ein nach ISO 9001 und 14001 zertifiziertes Kontrollprogramm, unter dem delfintödliche Thunfisch-Fangmethoden, wie Treibnetze und das Setzen von Ringwadennetzen um Delfinschulen, verboten sind. Es wurde Anfang der 1990er-Jahre vom amerikanischen Earth Island Institute (EII) in Berkeley, USA, ins Leben gerufen. Es ist heute eines der größten freiwilligen und strengsten Lebensmittelkontrollprogramme im Umweltbereich. Beteiligte Firmen verpflichten sich, delfinfreundliche Fangmethoden anzuwenden bzw. Importeure und Händler, ausschließlich Thunfischware von anerkannten Fang- und Verarbeitungsfirmen zu erwerben.

2010 umfasste das Programm weltweit 468 Firmen in 62 Ländern, inklusive Fang- und Verarbeitungsfirmen, Importeure und Händler.

Die am Programm beteiligten Firmen werden weltweit vom EII und in Deutschland von der Gesellschaft zur Rettung der Delfine als Partner des EII kontrolliert. 2010 wurden vom EII 486 Kontrollen durchgeführt. In 23 Fällen wurden dabei Verstöße gegen die Kriterien von SAFE festgestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet (z.B. Ausschluss vom Programm, Entzug des SAFE-Labels.)

Das SAFE-Programm beinhaltet zudem Maßnahmen zur Beifangreduzierung von Meeresschildkröten, Haien und *billfish* (Schwertfisch, Marlin u.a.), um die durch Fischerei entstehenden Schäden im Ökosystem zu minimieren. Dem SAFE-Programm angeschlossene Fischereien werden mit Nachdruck dazu angehalten, auf den Fang von Jungthunfischen zu verzichten und diese, wie auch alle anderen Beifangarten, unter allen Umständen wieder freizulassen.



Ohne SAFE wären die Ozeane heute sehr viel leerer, es gäbe weitaus weniger Delfine und auch weniger Thunfische mit den entsprechenden nachgelagerten Folgen für das gesamte Ökosystem der Meere.

II. Projektaktivitäten der GRD 2010

- Vierteljährliche Kontrollen der Thunfisch-Einkaufsbelege von 34 Firmen
- Aufnahmebearbeitung von 6 neuen Firmen, Koordinierung bei der Lizenzvergabe für das Logo SAFE
- Abmahnung von Mitgliedsfirmen, die gegen die Vorgaben des Internationalen Kontrollprogramms für delfinsicheren Thunfisch verstoßen
- Informationsbereitstellung, Beratung und Aufbereitung der Anmeldeunterlagen für 11 Interessenten
- Versand aktueller Informationen an die Mitgliedsfirmen
- regelmäßige Berichterstattung über die Kontrollaktivitäten an das Earth Island Institute im Rahmen des Qualitätsmanagements (ISO 9001 und 14001)
- Sitzung am 30.04.2010 mit Firmenvertretern und Vertretern des Earth Island Institute beim Waren-Verein der Hamburger Börse in Hamburg
- Kontrollen in Supermärkten hinsichtlich des Thunfischangebots
- monatliche Aktualisierung der Positivliste der anerkannten „delfinsicheren“ Thunfischmarken und -händler
- Lobbyarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - Printmedien (siehe IV),
 - Presseanfragen für geplante Veröffentlichungen
 - Vorbereitung und Bereitstellung von Infomaterial für Veranstaltungen und Infostände der GRD (u.a. Messe boot 2010 in Düsseldorf, Artenschutztag Zoo Duisburg 29.8.10 und andere, auch private Initiativen)
 - Pflege und regelmäßige Aktualisierung der Homepage
- Bearbeitung von Verbraucheranfragen zum Thema „delfinsicherer Thunfisch“
- Start der Kampagne „Tierfutter mit delfinsicherem Thunfisch“, mit der Tierfutterhersteller zur Teilnahme am SAFE-Kontrollprogramm aufgefordert werden

www.dolphinsafe.org

www.thunfischliste.de

Wie „delfinsicher“ ist Tierfutter?

III. Links zu den Online-Informationseiten zu SAFE von Importeuren und Einzelhandel

ALDI:

http://www.aldi-nord.de/aldi_verbraucherservice_156.html

DEMETER-FELDERZEUGNISSE:

<http://www.pan-do-mar.de/Video-Thunfischfang.409.0.html>

FONTAINE.

<http://www.fontaine-nahrungsmittel.de/Thunfisch.html>

OTTO FRANCK.

<http://www.ottofranck.eu/book/> (Broschüre S. 6-7)

FÜNGERS FEINKOST:

<http://www.fuengers.de/de/2/garantierte-premium-qualitaet.html>

KAUFLAND:

http://www.kaufland.de/Home/05_Unternehmen/003_Verantwortung/003_Rund_um_den_Fisch/004_Bewusst_einkaufen/001_Orientierung_in_Ihrem_Kaufland/index.jsp

LIDL:

http://www.lidl.de/cps/rde/xchg/SID-0E8260BF-E4D03C2D/lidl_de/hs.xsl/5202.htm

PAN DO MAR:

http://www.pandomar.net/_ale/prods/thunfisch/productos_ale_thunfischfillets.html

TENGELMANN/KAISER'S:

<http://www.kaisers.de/Nachhaltige-Fischpolitik.27.0.html>

WAGNER:

<http://www.wagner-pizza.de/default.aspx?MainIDGrp1=6&MainIDGrp2=62&PID=624>



IV. Presse

- Münchner Merkur 3/2010
- Umweltkalender 2010 der Stadt Gütersloh
- Zeit online 10/2010
- Kaufland Verbrauchermagazin 12/2010
- „Vorsicht Supermarkt“, Silke Schwartau, rororo Verlag, 2007
- „Achten Sie aufs Etikett“ (Herausgeber aid infodienst)
- „Fisch und Fischerzeugnisse“ (Herausgeber aid infodienst, Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e.V. mit Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
- „Anstöße Politik/Wirtschaft“, Schulbuch Ernst Klett Verlag
- „G+ Berufe Global, Kochen“, Herausgeber: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V., Berlin



© U. Kirsch

V. Hintergrund

Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD), von Weltumsegler Rollo Gebhard zur Bekämpfung der Treibnetzfisherei und des millionenfachen Mordes an Delfinen ins Leben gerufen, begann direkt nach ihrer Gründung 1991 mit einem in allen Medien verbreiteten Aufruf an die Verbraucher, auf den Kauf von Thunfischkonserven zu verzichten, nachdem auf gesetzlichem Weg keine Aussicht bestand, die Einfuhr von Treibnetz-Thunfisch und von Thunfisch, der durch Umkreisen von Delfinen mit Ringwadennetzen gefangen wurde, zu verbieten.

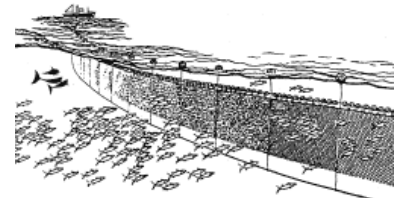
Gleichzeitig erhob die GRD dem Handel gegenüber die Forderung, keine Treibnetzware mehr anzubieten. Um dies möglich zu machen, schloss sich die GRD dem in den USA bereits bewährten Kontrollprogramm (IMP/SAFE-*International Monitoring Program / SAFE*) des Earth Island Institute (EII) an.

Was ist das EII-Kontrollprogramm/SAFE?

Nachdem 1989 erschreckende Undercover-Videoaufnahmen den millionenfachen Delfin-Mord beim Thunfischfang mit Treib- und Ringwadennetzen dokumentierten und einen weltweiten Aufschrei bewirkten, erklärten die großen Thunfischanbieter in den USA (z.B. Heinz, Starkist), keinen mit diesen kriminellen Methoden gefangenen Thunfisch mehr zu verarbeiten und zu verkaufen. Um Gewissheit über die Einhaltung dieser Erklärung zu bekommen, etablierte das Earth Island Institute (EII) bereits Ende 1990 das *International Monitoring Program (IMP/SAFE)* mit bindenden Richtlinien für die Thunfischindustrie.

Diese Richtlinien verlangen, dass Thunfisch weder durch Umkreisen von Delfinen durch Ringwadennetze im Tropischen Ostpazifik (hier sind Delfine mit Gelbflossen-Thunfischen vergesellschaftet) noch durch Treibnetze gefangen wird.

Das SAFE-Programm beinhaltet zudem Maßnahmen zur Beifangreduzierung von Meeresschildkröten, Haien und *billfish* (Schwertfisch, Marlin u.a.), um die durch Fischerei entstehenden Schäden im Ökosystem zu minimieren. Dem SAFE-Programm angeschlossene Fischereien werden mit Nachdruck dazu angehalten, auf den Fang von Jungthunfischen zu verzichten und diese, wie auch alle anderen Beifangarten, unter allen Umständen wieder freizulassen.



Der Einsatz von Treibnetzen ist unter SAFE verboten.



Unter dem Internationalen Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch/SAFE dürfen Ringwaden nicht um Delfinschulen gesetzt werden. © U. Karlowski



Unter SAFE müssen versehentlich mitgefangene Schildkröten wieder freigelassen werden. © W. Schimandl

Wie kontrolliert das EII die Einhaltung der Verträge?

Das IMP/SAFE beschäftigt Kontrolleure, die Thunfischfänge beim Anlanden und in den Lager- und Verarbeitungshallen kontrollieren. Mit Treibnetzen gefangener Thunfisch ist z.B. an typischen Verletzungen durch die feinen Nylonmaschen des Netzes erkennbar. Ebenfalls werden Zufallskontrollen an Bord der Fangschiffe durchgeführt, oder die Beobachter des IMP/SAFE gehen mit auf Fangfahrten.

Das IMP/SAFE verlangt Angaben über die Namen und Flaggen der Fangschiffe, das Fanggebiet, die angewandte Fangmethode, das Datum der Fangzeit und des Anlandens, die Mengen des gefangenen Thunfisches, den Standort der Verarbeitungsfabriken, die Kapazität der Kühlhallen, die Herstellungsmengen pro Tag in Tonnen sowie das System der Codierung auf den Dosen und die Etiketten der Thunfischmarken. Diese Angaben werden überprüft, und mit ihrer Hilfe wird der Weg des Thunfisches bis in die Dose mit Etikett verfolgt.

Den IMP/SAFE-Kontrolleuren muss von allen betroffenen Firmen Einsicht in die Unterlagen gewährt werden. Nur diejenigen Firmen, die sich strikt an die Richtlinien des EII halten und regelmäßig überprüft werden, werden als bestätigt in die Listen aufgenommen.

Das IMP/SAFE führt darüber hinaus Forschungsprogramme und Studien zur Aufklärung über ökologisch verträgliche Fischfangmethoden im tropischen Ostpazifik durch.

Als ein Ergebnis der Bemühungen des IMP/SAFE wurde 1994 jeglicher Verkauf von „delfintödlichem“ Thunfisch in den USA verboten. Im Juni 1994 trat ein US-Gesetz, der *International Dolphin Conservation Act*, in Kraft.

Anders in Deutschland: Bis auf das neue Logo SAFE, ein geschütztes, durch das EII eingetragenes Warenzeichen, sind andere Logos oder Aufdrucke der Art „delfinsicher gefangen“ in Deutschland nicht geschützt. Wir empfehlen Verbrauchern, beim Kauf die auf der GRD-Positivliste angegebenen Marken und Importeure zu berücksichtigen bzw. Ausschau nach Ware mit dem SAFE-Logo zu halten.



Das von der amerikanischen Umweltorganisation Earth Island Institute (EII) geschützte Logo SAFE steht für Seriosität und Transparenz. Es wird ausschließlich an Firmen vergeben, die sich dem ISO-zertifizierten Internationalen Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch angeschlossen haben.

www.thunfischliste.de

Wo ist SAFE verbreitet?

SAFE-Kontrollure sind weltweit tätig. Thunfischimporteure und -händler werden Land für Land angegangen, aufgeklärt und vertraglich gebunden, keine Treibnetzware mehr zu beziehen.

SAFE ist in folgenden Staaten vertreten: Amerikanisch-Samoa, Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Ecuador, Elfenbeinküste, El Salvador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Guam, Guatemala, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Kenia, Kolumbien, Korea, Kroatien, Liechtenstein, Madagaskar, Malaysia, Malediven, Marokko, Marshallinseln, Mauritius, Mexiko, Namibia, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Oman, Panama, Papua Neuguinea, Peru, Philippinen, Portugal, Salomoninseln, Schweden, Schweiz, Senegal, Seychellen, Singapur, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Taiwan, Thailand, Türkei, USA, Venezuela, Vietnam.

Ohne SAFE wären die Ozeane heute sehr viel leerer, es gäbe weitaus weniger Delfine und auch weniger Thunfische mit den entsprechenden nachgelagerten Folgen für das gesamte Ökosystem der Meere.

www.dolphinsafe.org



Die Fischerei mit Angeln oder Schleppangeln gehört zu den selektivsten und schonensten Fischfangmethoden überhaupt. Ihre Beifangrate liegt bei durchschnittlich nur 0,7% der Gesamtfangmenge.
© U. Karlowski